

1. a.o. Mitgliederversammlung

Am 24. 5. 2022 folgten zahlreiche Mitglieder der Einladung zur 1.a.o.Mitgliederversammlung der Familienhilfe Liechtenstein e.V.. Diese Mitgliederversammlung läutete die Zeitenwende der Familienhilfe Liechtenstein ein, denn die Mitglieder haben - im Beisein und nach einer Grussadresse von RR Manuel Frick- einstimmig entschieden, dass aus dem Verein von heute eine Stiftung des öffentlichen Rechts werden soll.

Die Notwendigkeit einer strukturellen Veränderung zeichnete sich schon seit längerer Zeit ab. Die Vereinsstruktur mit über 5000 Mitgliedern ist für das in diesem Tätigkeitsbereich sehr oft notwendige rasche Entscheiden viel zu schwerfällig. Zudem rufen auch die demographische Entwicklung, die Veränderung der Gesellschaftsstruktur, die Epidemiologie des Alters sowie die Verknappung der Ressourcen nach neuen Strukturen.

In Anbetracht der Systemrelevanz der Dienstleistungen, welche durch die Familienhilfe Liechtenstein angeboten werden, erschien es dem Vorstand schon seit geraumer Zeit angezeigt, auch dafür Sorge zu tragen, dass die gesundheitspolitischen Entscheidungen von den Verantwortlichen von Land und Gemeinden ganzheitlich getroffen werden können, dh. dass die Strategien von Landesspital (LLS), Heimgesellschaft (LAK und LHB) und Familienhilfe (FHL und LHB) aus einem Guss und aufeinander abgestimmt sind. Dies soll in erster Linie dadurch erreicht werden, dass der für die Stiftung Alters- und Krankenhilfe (LAK) zuständige Strategierat zugleich auch der Strategierat der Familienhilfe Liechtenstein (FHL) sein wird.

Trotz der Abstimmung der Strategien aufeinander ist es aber ein klares Anliegen aller beteiligter Institutionen, dass die vollkommen selbständigen Strukturen erhalten bleiben, zumal der sozialpolitische Versorgungsauftrag, die Finanzierung und auch die Stellung in der Versorgungskette der drei Dienstleistungsanbieterbereiche völlig unterschiedlich sind.

Daher haben die Verantwortlichen der Familienhilfe Liechtenstein e. V. nach Vorlage des Vernehmlassungsberichts der Regierung ihre Argumente dafür dargelegt, erläutert und verhandelt, so dass die Mitglieder an der a.o. Mitgliederversammlung vom Dienstag dieser Woche nun – nach Vorlage des Bericht und Antrags (BuA) der Regierung an den Landtag zur Schaffung eines Gesetzes über die Familienhilfe Liechtenstein – über die für die FHL unabdingbaren Punkte, welche der BuA enthält, abstimmen konnten.

Es waren dies u. A. neben dem Erhalt der Selbständigkeit in Form einer eigenen Stiftung mit eigenständigem und unabhängigem Stiftungsrat, die Einsitznahme einer Fachperson für die ambulante Pflege und Betreuung in den Stiftungsrat der FHL sowie die gegenseitige Einsitznahme des Präsidenten des Stiftungsrats der FHL im Stiftungsrat der LAK und des Präsidenten des Stiftungsrats der LAK im Stiftungsrat der FHL , jeweils mit beratender Stimme, die Wahrung der Zweckbestimmung und die Gewährleistung einer bestmöglichen ambulanten Pflege, Betreuung, Unterstützung und Beratung der im Land wohnhaften Betreuungs- und Pflegebedürftigen aller Altersstufen, die Präventionsarbeit, die Ausbildungsbefugnis, die territoriale Ausbreitung sowie die Sicherung der Finanzierung der künftigen Stiftung Familienhilfe Liechtenstein.

Alle von der Umstrukturierung der Familienhilfe Liechtenstein e. V. in eine Stiftung öffentlichen Rechts betroffenen Leistungsanbieter (LHB und LAK) und auch die Gemeinden

sind vom Vorstand der Familienhilfe Liechtenstein e.V. über das Vorhaben der Umstrukturierung und die ursprünglich strittigen Punkte informiert worden und haben diese begrüsst. Das Ministerium für Gesellschaft und Kultur wie auch die Gemeinden haben früh signalisiert, dass sie den von der Familienhilfe Liechtenstein e.V. angestossenen Prozess befürworten und haben diesen auch bestmöglich unterstützt.



v.l.n.r.: Vorstand der Familienhilfe Liechtenstein e.V. mit Regierungsrat Manuel Frick Markus Büchel, Vizepäsident; Claudia Lampert-Beck; Regierungsrat Manuel Frick; Ingrid Frommelt, Präsidentin; Markus Biedermann; Violanda Lanter (auf dem Bild fehlt Jules Hoch)
Bild: Michael Zanghellini

Vaduz, 25. Mai 2022
Familienhilfe Liechtenstein e.V.